

Stadtteilkonferenz Wulsdorf



Protokoll zur Stadtteilkonferenz Wulsdorf

Datum: 28.05.2018 **Uhrzeit:** 18:30 - 20:15

Ort: Wulsdorfer Buernhus, Bremer Straße 15, 27572 Bremerhaven

Teilnehmer: 37, **Gäste:** 5

Leitung: kommissarischer Sprecher Timo Neumann

TOP 1: Begrüßung, Genehmigung des Protokolls und der Tagesordnung

Timo Neumann begrüßt die Teilnehmer und Gäste.

Die Tagesordnung und die Protokolle der letzten beiden Sitzungen werden ohne Anmerkungen genehmigt.

Gerd Wille und Carl Müller-Neumann berichten kurz ein paar Worte zum Buernhus.

Carl Müller-Neumann begrüßt die Gäste im Namen der Bürgergemeinschaft Wulsdorf. Gerd Wille berichtet kurz über das fast 240 Jahre alte Haus und wie dieses erhalten werden konnte.

TOP 2: Situation des Freibades

Frau Ina Viebrock-Hörmann bringt einige photographische Impressionen des Freibades aus unterschiedlichen Jahreszeiten mit. (siehe NZ-Bericht von Jürgen Rabbel rechts)

TOP 3: Baurecht in Wulsdorf

Herr Heinrich Bade, Leiter des Bauordnungsamtes, beantwortet die bereits in den letzten Versammlungen der Stadtteilkonferenz Wulsdorf aufgetauchten Fragen zum Baurecht im Stadtteil Wulsdorf. Er erläutert verschiedene Regelungen des Baurechtes und zeigt auf welche Bebauungspläne es im Stadtteil gibt. (siehe NZ-Bericht von Jürgen Rabbel auf der nächsten Seite)

TOP 4: Berichte aus den Arbeitskreisen

Der Arbeitskreis Wulsdorf-Zentrum erklärt, dass es beim Thema Wulsdorfer-Mitte mit einem neuen Investor und einem neuen Projektentwickler engagiert weiter geht.

Der Arbeitskreis Willkommen in Wulsdorf berichtet, dass die Treffen jetzt wieder im Kulturladen Wulsdorf stattfinden. Außerdem hat sich im Gebiet Ringstraße/Sandfahrel ein Arbeitskreis "Akteure im Quartier" von der Stäwog gegründet.

Andrang im Freibad Grünhöfe

Förderverein wirbt um Mitglieder

WULSDORF/GRÜNHÖFE. Mehr als 7500 Besucher haben seit Anfang Mai das Freibad Grünhöfe besucht. „Am vergangenen Sonntag hatten wir an einem Tag sogar 1250 Gäste. Das ist ein Top-Ergebnis für den Mai“, freut sich Robert Haase, Geschäftsführer der Bädergesellschaft.

Ähnlich begeistert äußerte sich Montagabend Ina Viebrock-Hörmann, Vorsitzende des Fördervereins Freibad Grünhöfe, während der Stadtteilkonferenz Wulsdorf. Sie berichtete aber in erster Linie über die Aktivitäten des Fördervereins und forderte dazu auf, den Freibadstandort durch möglichst regen Besuch zu stärken.

„Unser Förderverein ist von 30 Mitgliedern im Jahr 2017 auf inzwischen mehr als 150 Mitglieder angewachsen“, berichtete Viebrock-Hörmann. Zurück führt sie das auf die regen Aktivitäten des Vereins. „Erwachsene zahlen einen Mitgliedsbeitrag von 20 Euro im Jahr, Kinder 10 Euro, Familien (zwei Erwachsene, zwei Kinder) 35 Euro“, warb sie. „Nur für Mitglieder bieten wir zwischen 6.30 und 7.30 Uhr das Frühschwimmen im Freibad an.“

Der Verein freue sich aber auch über zahlende Förderer. „Wir bieten Fördermitgliedschaften in Bronze, Silber und Gold an“, so Viebrock-Hörmann. Ein Bronze-Förderer müsse zum Beispiel 100 Euro spendieren. „Dafür erhält er dann 25 Eintrittskarten, die über die laufende Saison hinaus gültig bleiben.“ (bel)

TOP 5: Verschiedenes

Timo Neumann weist darauf hin, dass in der nächsten Versammlung Wahlen für neue Sprecher stattfinden werden.

In dieser Versammlung der Stadtteilkonferenz wurden Spenden in Höhe von 19,20 € eingenommen, diese werden ausschließlich für die außergeschäftlichen Tätigkeiten der Stadtteilkonferenz Wulsdorf verwendet.

Timo Neumann
kommissarischer Sprecher

Bericht der Nordseezeitung vom 30.05.2018

„Dadurch wird das alte Ortsbild zerstört“

Kritik an zweigeschossiger Bauweise in Wulsdorf – Bauordnungsamtsleiter bei Stadtteilkonferenz

WULSDORF. Seinen Charakter als Bauerndorf hat Wulsdorf im Umfeld des Jedutenberges längst verloren. Nur noch vereinzelt sind ein paar Fachwerkhäuser übrig. An der Allersstraße soll nun das nächste alte Bauernhaus abgerissen werden. Es muss einem zweigeschossigen Mehrfamilienhaus weichen. „Dadurch wird das alte Ortsbild endgültig zerstört“, schimpfen alteingesessene Wulsdorfer. „Kann man nichts dagegen tun?“

„In diesem Fall nicht“, klärte Heinrich Bade, Leiter des Bauordnungsamtes, Montagabend die rund 50 Besucher der Stadtteilkonferenz Wulsdorf auf. „Dort besteht ein seit 1983 gültiger Bebauungsplan (B-Plan 216 „Gößekamp/Haßkamp).“ Und darin sei festgeschrieben, dass eine zweigeschossige Bauweise zulässig ist. „Wenn sich der Bauherr an die Vorgaben aus dem B-Plan hält, gibt es keinen Grund für uns, in dem Bereich einzugreifen“, unterstrich Bade. Da das alte Bauern-



An der Allersstraße entsteht zurzeit ein neues Mehrfamilienhaus. Das alte Bauernhaus rechts daneben wird abgerissen.

Foto: Scheschonka

haus nicht unter Denkmalschutz stehe, habe auch nichts gegen einen Abriss gesprochen.

Genehmigt worden sei für das Grundstück an der Allersstraße der Bau eines Mehrfamilienhauses mit sechs Wohneinheiten so-

wie die Errichtung von Carport-Stellplätzen direkt an der Straße. Nach dem Abriss des Altbaus sei für das 3500 Quadratmeter große Grundstück noch ein weites Mehrfamilienhaus in Planung.

Ob der Neubau ins Ortsbild

passte oder nicht, dieses Frage stelle sich bei einem bereits gültigen B-Plan nicht. Der Grund: Alle baulichen Vorgaben sollten in dem Plan bereits geregelt sein. Als der Bebauungsplan 1983 öffentlich ausgelegt worden sei, hätten alle Anlieger Anregungen und Bedenken anmelden können, die dann möglicherweise in den Plan eingearbeitet worden wären.

Ganz anders sieht es im Bereich südlich und westlich des Gebietes aus. „Hier gibt es keinen Bebauungsplan“, so Bade. „Dort würden wir besonders darauf achten, ob sich ein beantragter Neubau in die nähere Umgebung einfügt.“ In dem Fall greife nämlich der § 34 des Baugesetzbuches, hob er hervor. Darin heißt es unter anderem, dass das Ortsbild nicht beeinträchtigt werden darf. Grundsätzlich habe jeder Nachbar das Recht, die Bauakte einzusehen. „Wenn Sie spezielle Fragen haben, kommen Sie einfach zu uns ins Technische Rathaus“, warb Bade. (bel)